Bezugspreis:

Diertell, 1,50 Mt. ohne Beitellgebühr, durch bie Doft 1,92 Mt., bei der Doft abgeholt 1,50 Mt.

Gratis-Beilagen:

1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Wandtalender mit Martieverzeichnis von 3. Gewinnlifte ber Preuf. Rlaffenfotterie,

Ericheint täglich aufer an Conn- und Jeiertagen.

Nassauer Bote

Derantwortlich für ben allgemeinen Ceil: Dr. Albert Gieber, Limburg. - Antationebrud und Berlag ber Elmburger Bereinsbruderei, S. m. b. S.

Unzeigenpreis: Die flebengespaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Dig. Reflamengeilen toften 40 Dig.

Ungeigen-Unnahme: Mue bis 91/s libr pormittags bes Erfcheinn tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Dorabend, — A ab att wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diegerftrage 17. Bernipred . Anichtus Ilr. 8.

Mr. 74.

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 31. Marg 1915.

46. Jahrgang.

Ein Ehrentag des oftpreußischen Landsturms. Fortdauer der Karpathenschlacht

Sowere ruffige Berlufte. 4600 Ruffen triegsgefangen.

Deutscher Tagesbericht vom 29. Marg. WB. Großes Sauptquartier, 30. Marg.

Beitlicher Rriegsichauplag.

Es fanben nur Artillerie. und Cappenfampfe

Deftlicher Ariegsichanplats:

Beim Rampf um Zauroggen, ber gur Befebung bes Ortes führte, bat fich nach Melbung bes bort anmefenben Bringen Joachim bon Breugen ber oftprengifde Lanbfturm brillant gefclagen und 1000 Gefangene gemacht.

Bei Arasnopol erlitten bie Ruffen febr fowere Berlufte; fie hatten etwa 2000 Tote. Unfere Beute aus ben bortigen Rampfen belief fich bis gestern abend auf

3000 Wefangene, 7 Majdinen-Gewehre, 1 Geichnit u. mehrere Munitionswagen.

An ber Saufma bei Rlimfi murben bei einem mifgludten feinblichen Mugriff 2 ruf. fifche Offigiere und 600 Mann gefan-

In ber Gegend von Oleguny (linfes Omulem-Ufer) wurden 2 ruffifde Radtangriffe

Hebergangsberfuche ber Ruffen an ber unteren Bzura murben abgemiefen,

Oberite Beeresleifung.

Defterreich-ungarischer Cagesbericht.

WB. Bien, 30. Mary. Amtlid wird berlautbart, 30. Mars 1915:

In ber Barpathenfront entwidelten fich geftern im Raume fublich und öftlich Lupfom wieber heftigere Rampfe. Starfe ruffifche Rrafte gingen ernent gum Angriff bor: bis in die Racht bauerte ber Rampf an. Der Beind erlitt große Berlufte und wurde aberail gurudgeidlagen.

Bwifden bem Luptower Cattel und bem Ugfofer Bag murbe ebenfalle hartnadig ge-

Bon ben bor Brgembel gulest geftanbenen ruffifden Rraften murben bei ben Angriffen füblich Dwernit bie Truppen einer Divifion tonftatiert. In Guboftgaligien am Dungjeg nub in Ruffifd.

Bolen ift bie Situation un veranbert. Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalfinbe: b. Sofer, Gelbmaricalleutnant.

Ueber den Ruffeneinfall in den Memeler Areis

gibt der breuß. Landtagsabg, Dr. Gavelet-Bröfuls im Berl. Lofalang, einen intereffanten Bericht, aus dem wir nachstebende Ausführungen

Am Mittwoch früh drangen größere ruff. Truppen aus ber Richtung des ruff, littaufden Stabtchens Garsben auf ben Rirchort Dawillen bor. Uniere Landiturmichar verteidigte mutig ben banebenliegenden Gramboberg, auf dem einige Ranonen poffiert waren. Doch bor bem weit überlegenen und unaufhaltfam vordringenden Zeinde formte fie nicht lange ftandbalten. Bald ergoffen fich, plündernd, fengend und mordend die Ruffenbaufen über die freundlichen Ortichoften des nordlichen Litauen. Bor ihnen floben, jammernd und furchterfüllt, Die Bewohner. Rauchwolfen am Tage und Fenericein in der Racht beschieunigten ihre Schritte. Schon maren die ruffifchen Raballeriebatrouillen, Schreden und Furcht berursachend, in die benachbarten Dörfer eingedrungen. Aber auch ein Militargug noch dem andern murde auf dem Bröfulfer Babnbof ausgelaben. Ingwijchen waren die Ruffen, ohne Widerftand gut finden am Donnerstag bis bor die Tore von Memel gedrungen; Feuer und Mord bezeichneten ihren Weg. Der Landfturm bemühte fich Memel zu halten; es fam abends zu einem beigen Gefecht bor bem Steintor ju Memel und dann an den Dargebriiden, wo die Maschinengewehre noch reichliche Opfer forderten. Dit Surrarufen ftfirmten die Ruffen in die Stadt. Der Landfturm brachte fich mittels Dampffahre auf die Rebrung in Gicher-

Die Bebolferung ber Stadt war nicht im minbesten auf den lieberfall durch die Ruffen borbereitet. Jeht eilten Taufende, aufgeschrecht durch das Bebeul ber burch die Stragen fprengenden Rojofen, I

jum Saffuser, um die Rebrung zu erreichen. Rur ein Teil konnte zu Schiff hinüber. Es entspannen sich beiße Kümpse an der Arlegeitelle. Geschrei der Kinder, das Jammern der Frauen, die Todes-angst auf vielen Gesichtern waren entsetlich. Andere eilten noch bem Borort Schmels, um ben einzigen Ausgang aus der Stadt nach Gilben su erreichen. Die Rugeln der Rofafen pfiffen bereits hinter ben Fliebenden ber. Biele Sunderte eilten über bas moride Gis bes Soffs auf die unwirtliche Rebrung, um im entfehlichen Schneefturm bei 15 Grad Ralte ben brei Meilen langen Weg in stellenweise metertiefem Schnee nach bem Babeort Schwarzort ju gelangen. Es war gerade bie Zeit, da ein orfanartiger Sturm auch über Berlin tobte. Man denke sich Franen, darunter alte und franke, mit Kindern auf den Armen und an der Sand, in der bittersten Külte mehrere Meilen weit durch tiefen Schnee mit Gepad fich fcbleppend! Es wird bericktet, daß manche Frau mit Kindern vor Erschöbfung und Költe im Schnee erstarrt und umgefommen fei. Mande haben Geficht, Bande und Gube erfroren. Bald mar Schwarzort überfüllt. Die übrigen Dörfer südlich Memel wurden eben-falls mit Alichtlingen überichvemmt, jedes Haus war überfullt. Im Gemeindehause ju Brotule waren an 70 Kinder und Erwachsene zu verbflegen; jeber flagte fein Leid. Berirrte Rinder weinten nach ihren Eltern, Mütter bejammerten ibre verlorenen und verlaufenen Rinder. Gin er-

crichütterndes Bild! Unterbeffen begann das Schredensregiment in Memel. Saft jedes Saus wurde bon Ruffen burchfucht, die Schränfe und Bebalter durckwühlt, babei alle Bertiaden geraubt; die Taiden der Männer murben burdsjudit, Uhren und Geld ihnen entriffen. Dabei bat eine Argabl von Berfonen den Tod erlitten. Manche Frauen und Madchen find übel mighandelt worden. Bald lagen auf ben Stragen einzelne Leichen unichuldiger Leute. Der weitaus größte Teil ber Löden wurde geplündert; überall fiebt man zerichlagene Fenfter, gerbrochene Turen. Gin Goldwarenlager ift bis auf einige Band-ubren völlig ausgeräumt. Die Solbaten verlangen meift nach Branntwein, und bold mochten fich and die Bolgen ber Trunfenbeit bemerfbar. Im Borort Budigargen führfen die Ruffen einen angesehenen, ehremverten Bürger, welcher eine grohere Ungobi Blüchtlinge bei sich aufgenommen hatte, mitsamt zehn männlichen Blüchtlingen am Breitag abend binaus bor die Stadt, marterten bie Leute, indem fie dem einen beifpiels-weise mehr als gebn Bajonettftiche in Beine und Unterleib berfetten, ihm den Un-ter- und Oberidentel brachen und ibn erft auf flebendes Bitten töteten. Ich felber babe die fo gugerichtete Leiche vorgestern in Augenschein genommen. Die anderen Mithinausgeführten verfielen ebenfalls dem Zode. Beld bestialifche Mordgier gegenüber unidulbigen und ungeführliden Leuten! Der gweite Burgermeifter von Demel Bodels wurde durch Bajonettstiche fabrlich verlett. Gine Unmenge von Alüchtlingen aus bem Landfreife batte fich mit Fubriverten und Sabe in die Stadt gefliichtet. Gebr viele bon ibnen wurden nach Rugland transportjert, find aber dann, etwa 3000 an Bahl, von unferen Truppen in Rrottingen wieder befreit worden. Debrere Gutsbefiger und Bouern find getotet; in Grammen hat ein eine 80jabriges Gutsbesitzerebepaar die Ruffen freundlich bewirtet, bafür baben diefe ben Beuten mit Gewehrfolben bie Schadel gertrummert. Goll benn für folde Chand. taten feine Biebervergeltung, wie fie bon unferer oberften Beeresleitung berfundet ift, genibt werden? Golde bimmelichreienden Mordtaten millen irgerdwie gefühnt werben und berlangen eine gepangerte Rache-

Die Schredensberrichaft der Ruffen dauerte gludliderweise nicht lange, fonft ware der Nommer unübersebbar gemorden. Sonntag abend rudte uniere Infanterie jum Sturme gegen Memel vor. den Bororten Budfaargen und Sanifchten fam es gu blutigem Ringen; Die gurudgefelagenen Ruffen eilten in die Stadt, Gs entspann fich ein Strafenfampf, ber Schnee ber Libauer Strafe farbte fich blutrot. Bald war Memel frei. Eine Angabl der Mordbrenner murbe gefangen. Einige bertoundete Ruffen fab ich borgeftern im Lagarett, Gin Lagarettgebilfe meinte: Es ift foner Morder mit Liebe ju behandeln, aber man tuts!"

Bur Lage im Diten.

Muf ben mikliengenen feindlichen Anichlog gegen ben außerften Bipfel Oftpreufens haben unfere Trubben mit einem Gegenstoft geantwortet, der bie Russen aus Laurogaen geworfen bat und sie noch 1000 Gefangene foftete. Bei biefen Rompfen um Laurogern bat fich befonders ber erbitterte oftpreugifde Landfturm ausgezeidmet und ben Ruffen idwere Berlufte beigebrocht. Sodit bezeichnend ift es, daß die ruffifche Beeresleitung die Fortidleppung bon deutiden Einwohnern aus der Gegend amischen De em el und Tilfit in einer Beife au erflaren fucht, ber man die bewußte Luge am Geficht anficht. Die Leute follen fich auf ber Alucht verlaufen baben, ohne einen Auswea finden ju fonnen. Es gebort die eiferne Stirn des Groß. fürften Rifolai bagu, mit berartigen Behauptunger bor die Welt treben, und der erreichte Erfolg wird darin besteben, daß auch Lefer, die den amtliden ruffijden Berichten noch Glauben gu identen geneigt waren, davon geheilt find. Ein Gewinn liegt allerdings darin, daß die ruffische Seeresleitung bor dem Treiben ihrer eigenen Truppen einen I andere gibt, die mutiger und fühner find, und ihm I derlandische Dampfichiff "Am ft e I" aus Rotterdam,

Schred empfunden bat und fich zu entschuldigen sucht; fie sieht also ein, daß derartige Barbareien fie selbst ickabigen. Zunächst forgen deutsche Waffen dafür, daß feine Wiederholung dieser Auftritte borfommt. Bei ber Station Bilwisgfi an ber Babn Egdtfuhnen-Rowns auf dem rechten Ufer ber Saesaupa ift ein feindlicher Angriff unter ben ichwerften ruffifchen Berluften abgewiefen worden. In der Gegend bon Sumalfi, halbtvegs nach bem offlich gelegeren Seinue bei Rrasnopol find uns über 3000 Gefangene in die Sand gefallen sowie 7 Maschinergewehre. Es besand sich eine Schwadern Garde-Ulanen mit ihren Pferden. Ruhland befittt zwei Garde-Manenregimenter, von denen das Regiment Raiferin gur 2. Garbe-Ravallerie-Divifion in St. Betersburg gebört, während das des Kaisers mit den Grodno-Husaren zusammen die selbständige Garde-Kavalleriedrigade in Warschau bildet. Sie tragen fast genau die Unisorm der preußischen 2. und 3. Garde-Manen, also rote und gelbe Abzeichen und find febr bevorzugte Truppen-

Sben Bedin über bie Ruffengreuel in Memel.

Stodholm, 29. Mars. (Etr. Brfft.) Gben Bebin ichilbert in einem Drahtbericht aus Ronigsberg an bas "Aftonblabet" bie Ruffentage in Memel. Er fam in Memel am 26. Märs, am Zage nach dem Abzug der Russen an. Die Leiden friedlicher Burger lagen noch an den Stellen, wo man fie abgeichlachtet batte. Mit einem Dugend fcmer verwundeter Biviliften hat Sedin gesprochen, unter diefen war ein Junge, der einen Rolbenichlag über ben Schabel erhalten batte, u. der zweite Bürgermeifter, diefer mit sablreichen Bajonetistiden burch ben Rorper. Der Bater eines jungen Dabdens, das gu Tobe vergewaltigt worden war, fcilberte die Qualen feiner Die Mutter batte fich aus Gram mit Arfenit getötet, wabrend der Bater fich aus Bersweiflung die Buleader geöffnet batte, aber durch Eingreifen des Arates gerettet wurde. Ein 82jahriger Lebrer murbe obne die gerinafte Beranlaffung erichoifen. Biele abrliche Falle fonnten aus Stadt u. Rreis Memel berichtet werden, "Bir Schweden", foat Bedin, "fennen ja allgugut bie magtofen Gewalttaten ber Ruffen an Binland, aber biefe brutale Art, Krieg au führen, bleibt für alle gibilifierten Europäer unfaftlich. Richt ein einziger Rivilift in Memel ober Umgebung batte am Rampfe teilgenontmen."

Ruffiiche Dumanitat.

Bubapeit, 29. Mars. (Etr. Frift.) In den lebten Rampfen in ben Karpathen find, wie "As Eft" melbet, gabireiche ruffifche Golbaten gefangen genommen worden, die in Brgempst Kriegsgefangene waren, Rach Uebergabe ber Seftung waren fie (2000 an der gabl) fofort ausgerüftet und an die Ugfofer Front gebracht worden, obwohl fie boch durch die wohenlange Hungerfur bart mitgenommen waren. Dort find fie nun neuer-

Die Adstung bor bem Delbenmute ber Berteibiger bon Brzemhel.

Mailand, 29. Marg. Der Bertreter ber Gera telegraphierte laut Tagl. Rundichau feinem Blatte, daß der ruffifche Generaliffimus Befehl gegeben babe gur beionders ehrenvollen Bebandlung ber Befahung von Brzempol. Die Offiziere follen nicht in die öftliden Gouvernements abgeschoben, sondern in Mittelrugland untergebracht und ihnen auch bisber nicht gestottete Bergunftigungen in weitgebendem Moge bewilligt werden. Gera icant die Berlufte der Ruffen vor Brzempsl einschlieflich ber erften Belagerung auf drei Armeeforps ober 120 000 Mann.

Bittes Radlag.

Em 18. Mars ericbienen, der "Boff. Sig." gu-folge, in Bittes Bohnung Generaladjutant Matfimewitich, Fürft Trubepfoi und ein Bertreter der Bolizei mit dem Auftrag, die hinterlaffenen Ba-viere von ftaatspolitischer Bedeutung, hauptsäcklich bie auf ben Finangausidug begüglichen, in Gicherbeit gu bringen. Alle Bapiere murben unterfucht, ein großer Teil bavon mitgenommen. Wittes Denfwürdigfeiten wurden in der Wohnung nicht porgefurden. Die Unterfudning murde durch ein von Bitte furg bor feinem Tobe angefertigtes genaues Bergeichnis über ben Berbleib ieben Dofuments erleichtert. Witte hinterläßt 500 000 Rubel, wobon 400 000 fich in Deutschland und nur 100 000 in Betersburg befinden.

Bulgarien bleibt neutral.

WB Sofia, 29. Mars. Die Seifion ber Cobranje ift geschloffen worden. Bor ber Berlefung ber Schliegungsverordnung erflarte ber Minifterprafibent, er lege Bert barauf, feine frühere Erflorung gu erneuern und gleichgeitig gu unterftreichen, daß die Regierung bisber die strengite Neutralität beobachtet habe und weiterhin beobachten werde. Sie werde feiner Preffion nach-geben und fich burch feinerlei eitles Beriprechen fortreißen laffen, weil fie der Anficht fei, daß die wirflichen Intereffen Bulgariens Erwägungen fentimertaler Art borgeben mußten. Das bulgarifche Bolf tonne Bertrauen ju feiner Regierung baben, beren Bolitif bem Lande nur nutlich fein werde. Bulgarien babe niemandem gegenüber Berpflichtungen. Es fonne fich nicht boreilig binden, benn es fei ficher in diefem Salle gu berlieren.

Der Ministerprafibent schloft mit folgenden Bor-ten an die Deputierten: "Sie fennen das lette Bort der Regierung, die Bulgarien ben Frieden durch die Reutralität geben will. Wenn es

den Krieg geben wollen, mögen fie fommen, sun unferen Plat einzunehmen." (Beifall.)

Grangofifche Kriegsorber bom Juni 1914.

Roln, 29. Marg. Der "Roln. Big, fcbreibt ein Lefer: Ich bin in ber Lage, Ihnen mitguteilen, das ein in beuticher Gefangenichaft befindlicher frangofischer General sich Aeußerungen hat entschlüpfen laffen, die als Beweis franzöhlicher Kriegsablichten von Intereffe find. Der General mar gum Gubrer einer Territorialbrigade bestimmt, die für den Kriegsfall der Belahung von Maubeuge sugeteilt werden follte. Rach seiner eigenen Angabe bat der betreffende General feine Kriegsorder für Maubeuge bereits im Juni 1914 erhalten. Das lagt tief

General b. Mind.

Mit lebhafter Teilnahme wird man überall in Deutschland die Rachricht aufgenommen haben, daß Generaloberft v. Rlud bei einer Besichtigung ber borberen Stellungen feiner Armee eine leichte Berwundung durch eine Schrapnellfugel erlitten hat. Sein Befinden ift gufriedenstellend, und wir hoffen, daß er bald wieder völlig bergeftellt fein wird. Der Feldzug bat ibm Gelegenheit gegeben, bobe Führereigenichaften zu zeigen. Meifterhaft leitete er die erfte Armee wahrend des Bormaridies burd Belgien und Nordfranfreich bis gur Marne. Roch glanzender war die Geschidlichteit, mit der er dann, als die deutschen Geere in die Linie gurudgingen, die fie im wesentlichen noch jest balten, die drobende Umflammerung durch weit überlegene feindliche Krafte von Weften ber gu vereiteln mußte. Die hingebende Ausdauer und Tapferfeit feiner Truppen batte wohl taum gerligt, diefe Gefahr zu überwinden, wenn nicht die geniale Leitung der Operationen hinzugetreten mare. 2Babrend des Stellungefrieges erfochten Truppenteile feiner Urmee den iconen Erfolg bei Goifions, ben die Frangofen felbit einräumen mußten, wenn fie and feine Bedeutung dadurch zu vermindern beitrebt find, daß fie den Grund in dem Sodswaller ber Miere und ben fortgeriffenen Brilden fuchen wollen, Generaloberft v. Klud ift am 20. Mai 1846 in Münster geboren, trat 1865 in das Infanteric-Regiment Rr. 55 ein und modste mit ibm die Felbgline von 1866 und 1870/71 mit. Er wurde am 14. Muguit bei Colomben-Rouilly verwundet und erwarb fich das Eiferne Kreug zweiter Rlaffe. im Generalitab gewesen zu fein, ift er gu ben bodften militarifden Ebrenftellungen aufgestiegen führte bas 5, und 1. Armeeforps und wurde 1913 Generalanfpetter ber menerrichteten 8. Armeeinipettion, die das 2., 5. und 6. Rorps umfaßt.

Die Siegeogewifiheit bes Treiberbanbes ichwindet.

Bruffel, 29, Mars. (Etr. Bin.) Großes Auffeben und einen nochhaltigen Eindruck verurfocht in den belgijden nationalen Kreisen ein von Babre infbirierter Artifel des halbamtlichen Blattes "La Metropole", der gum erften Male bie Möglichfeit eines für den Dreiverband ungunftigen Ausgangs des Krieges zugibt. Wit Rudficht barauf warnt das Blatt im Ramen der Regierung in Sobre, Boulogne und London vor jeder weiteren Erörterung ber breiverbandlichen Kriegsgiele und aller Aufteilungspläne; denn abgesehen davon, daß dies feinen praftischen Sinn habe, werde Deutschland badurch gereigt. Es fonnte dann im Friedensfcluß feinen Feinden die barten Bedingungen auferlegen, die mon ibm gugedocht bot.

Der belgifde Rammerbrafibent Stootsminifter Scholaert bat fürglich in St. Abreffe bei Bavre eine Rebe gehalten, in ber ber gleichen Standpunft verfreten war, worans wohl an ichliegen ift, bag fich in den Anichauungen der leitenden Dreiverbandsfreise eine Banblung vollzieht, die ihre Ursache in der wachsenden Furcht vor einem üblen Ariegsausgang bat.

Englische Schiffsverlufte. Die Bernichtung bee Dampfere "Falaba".

London, 30. Mars (Ctr. Frift.) Die Admiralitat gibt befannt, dog der Dampfer "Falaba" bei Milford torpediert worden und gefunfen jei. Bon 260 Perionen, die an Bord waren, seien 137 gerettet worden — Der Dampfer geborte nach Liverpool u. botte 4806 Zonren. — Das Reuteriche Büro fann fich aus diesmal nicht enthalten, die Deutschen nach Möglichkeit zu verleumden, indem es hinzufügt, die Besahung des deutschen Unterfeebootes babe bem Todestampf der Ertrinfenden rubig gugefeben und barüber gelacht! Aus anderen Berickten geht berbor, daß das Unterfeeboot dem Dampfichiff ein Beichen gab, damit es halte, daß ober das Schiff tropdem mit Bolldampf weitergefahren ift. Das Unterseeboot bolte den Dambfer aber ein und gab dem Rapitan eine Biertelftunde Beit, feine Leufe in Die Rettungsboote ju verbringen. Offenbar ift eines oder das andere der Rettungsboote umgeschlagen und find die Leute, die barin sagen, bei diefer Gelegerheit um das Leben gefommen. Rachdem das Unterjeeboot den vernichtenden Torpedoidnig obgegeben batte, touchte es unter und fom erft nach 10 Minuten wieder jum Borichein. - Der Dampfer war unterwegs von Liverpool nach ber Beitfufte bon Afrifa, er hatte 140 Baffogiere an Bord und eine Besatzung von etwa 100 Monn.

Der Dampfer "Emma 341" von Lowenstoff war sosort an der Unglücksitelle. Die "Emma" bat etwa 140 Berfonen gerettet, bon welchen fie einige auf andere Schiffe brachte und 116 felbit in Malford an Land feste. Der Rapitan ift burch treibendes Bradholg getroffen und getötet worden, bevor

mon ihn retten fonnte. Die britifde Abmiralität meldet, bag bas nie-

das bon Rotferbam nach Goolen unterwegs Bar, am Montag Morgen um 4 Uhr auf eine Mine bes deutschen Dinenfeldes (bie britifche Abmiralität fpricht befanntlich nur von beutschen Minenfeldern) bei Lamborought gestoßen und ber-nichtet worden ift. Die Besatung wurde an Land gebracht. "Amftel" batte 853 Tonnen Wafferver-

Sungerenot in Spanien.

In Murcia, Cartagena und anderen Städten Spaniens ift die Lage infolge von Arbeitslofigfeit und Sungersnot febr bedenflich geworden. In Cartagena fam es, einer Melbung des Barifer Journal gufolge, gu ernften Rubeftorun-gen. Debrere Bifchofe aus ber Brobing trafen in Madrid ein und erstatteten bem Ronig perfonlich Bericht über die traurigen Berbaltniffe im Lande.

Torpebojager und Unterfeeboot.

London, 30. Mars. (Ctr. Bin.) Roch bier vor-liegenden britischen Meldungen fand bei den Seille Inseln ungefahr auf der Höhe bei St. Maria eine Begrgnung zwischen zwei englischen Torpedojagern und einem beutiden Unterfeeboot ftatt, Ginigen Torpebojagern, welche die Rifte ber Seily-Infeln abpatrouillierten, war die Anwesenheit eines beutschen Unterseebootes in der Rabe von St. Maria gemeldet worden. Sie fuhren mit Boll-dampf dorthin und bemerkten bei ihrer Ankunft tatfächlich ein Unterseeboot, das im Begriffe war, einen großen Dreimaster zu bersenken. Die Tor-pedojäger eröffneten sofort bas Feuer, ohne jedoch zu treffen. Das Unterfeeboot tauchte, und ichon glaubten die Englander, es vernichtet gu baben, als es swei Seemeilen weiter ofmarts wieber auftauchte, eiren Torpedo zwifden ben beiden englifchen Schiffen hindurchlancierte und fo den Dreimafter doch noch gum Ginten brachte.

Ruffifches. Betersburg, 29. Marg. Der Ministerrat bat beschloffen, mit Rudficht auf die ruff. heimische Induftrie ben Berfauf von Bein und Bier mit einem Alfoholgehalt bis zu 16 Prozent in gang Rugland

Bien, 20. Mary Die "Rorrefpondeng Rundicou" melbet aus Stodholm: Der Borftand ber Gifenbahnen in den bon den Ruffen befesten Zei-Ien Galiziens, Niemissajew, hat angeordnet, daß die fich nach Galigien begebenden ruffischen Beamten ihre Familien borthin nicht mitnehmen follen.

Diefelbe Quelle meldet aus Ropenhagen: In Betersburg murde ju Chren des aus Rarisbad guriidgefehrten Professors Rowalewski ein Banfett abgehalten und diefer in Tooften gefeiert. Kowa-Iewsfi ergriff aweimal das Wort und betonte, er fei durch eigene Schuld in Bivilgefangenenichaft geraten, denn er babe nicht abreifen wollen, da er an den Ausbruch des Krieges durchaus nicht glaubte. Er habe mabrend ber gangen Beit feiner Internie-rung überall bie gröhte Aufmertiamfeit und Burforge gefunden und auch von den verschiedensten Seiten Angebote erhalten, ihm Geldmittel gur Berfügung zu ftellen.

Munition für Gerbien aus Franfreich.

WB. Rotterbam, 30. Marg. Bie ber "Demanifde Llond" erfahrt, wurden in Galonifi 14 Gelbgeschütze, 200 Riften Munition, neun Automobile, 150 Triebwagen, zwei Flugzeuge und 800 Kisten Medifamente und Berbandzeug, alles aus Frank-reich, gelandet. Die griechische Regierung verbot trot ber Berwendung des griechischen Gesandten die Durchfuhr nach Serbien und erlaubte nur die Ausladung von Medifamenten und Berbandszeug.

Englifche Golbner.

WB. Ronftantinopel, 30. Marg. Englifdie Werbeschiffe im griechischen Archipel find neueste Mittel, um für die "glorreiche" Armee Grofibritanniens frifde Goldaten gu werben. Dampfer laufen regelmäßig die jonischen Inseln an und bieten jebem Griechen, der fich für die englische Armee anwerben lätt, eine monatliche Löhnung von 130 Schilling und die fofortige Ausgablung bon einer sweimonatlichen Löbmung. Die Schiffe berfehren awijden den jonifden Infeln und Malta, wohin die angeworbenen Griechen gebracht werden. Bon hier aus werden fie nach 2 bis 3 wochentlicher Ausbilbung (!) jur Auffüllung der Luden in der englifden Armee in Flandern geschickt.

Gine Benbung im Unterfeebootfrieg.

Sang, 30. Mars. (Etr. Bln.) Die englischen Blätter frimmen fantlich darin überein, daß feit bem Erbe ber vorigen Boche eine Benbung im Unterfeebootfrieg eingetreten ift. Es mut. ten größere, idmellere und beifer ausgerüftete

Seutsche Tandiboote in ben Dienft geftellt worben fein. Die "Morning Bojt" fdreibt:

Gleidzeitig mit bem Bemerfbarwerben einer lebhafteren Tätigfeit der beutschen Unterseeboote find ibre Birfungsmittel erheblich größer geworden. Das gebt daraus berbor, daß bei der Bernich-tung der Dampfer "Bosges" und "Fabala" Schrabnellgeschüße in Latigfeit getreten find. Für die englische Schiffabrt bedeutet das eine erbeblich ftarfere Gefährdung. Bislang mußten Unterfeeboote Schiffe in groberer Entfernung noch entfommen laffen, jeht tonnen fie fogar bis 3000 Meter mit Musficht auf Erfolge das Feuer eröffnen. Anscheinend beträgt die Schnel-ligfeit ber neuen beutichen Zauchboote über bem Bafferspiegel 20 Knoten, u. damit tonnen fie felbst den größten Heberfredampfer begeg. nen mobei ber Schnelligfeitunterichied nicht mebr biel ins Gewicht fällt ober durch die Möglichfeit des Gefchützfeuers ausgeglichen wird. Leiber werden nun auch die Ausfichten geringer, die Unterfeeboote Die "Times, fcreiben:

Seit furgem find Unterfeeboote mit größerer Jablenbenennung in Beftvendung. So versenkte 11 32" die "Delmira", und "U 36" brochte zwei holländische Dampfer auf. Der neue Top scheint erheblich verbeffert zu sein und einen 70 Meter lang und 7 Meter breit gu fein und bat bei Ueberwafferfabrt 750 Tonnen Bofferverbrangung, bei Tauchfabrt eine foldte von 900 Tonnen. Die Schnelligfeit über Baffer foll 20 Rnoten, unter ber Oberflache 10 Anoten betragen."

Das Blatt balt es febr wohl möglich, daß feit dem letten Sommer zwölf folder Boote gebaut

Italienifder Boftbampfer von ben Grangofen angehalten.

WB. Bafel, 30. Marg. Die Schweigerifche Debeidenagentur verbreitet eine Delbung bes "Corriere della Sera", daß der italienische Dampfer "Regina Elena" am 24. März bon französischen Schiffen angehalten worden sei, welche die de utiche Bost nach Argentinien beschlagnabinten,

Reue Schiffe fur bie Darbauellen.

WB. Mailand, 30. Mary. Dem "Secolo" gufolge find geftern in Reapel die frangöfifden Dreadnoughts "Bretagne" und Brovence" eingetroffen, die den "Gaulois" und "Bouvet" bei

den Darbanellen ersehen follen. ("Bretagne" und "Brobente" geboren zu den allerneuesten frangösischen Linienschäffen, die erst 1913 bom Stapel liefen und 23 550 Tonnen Bafferverbrängung baben. Gie verfügen über je 10 34-Bentimeter-Geichütze und 22 14-Bentimeter-Geichute und über 1100 Mann Befatung. Gie fird 165 Meter lang, 27 Meter breit und haben einen Diefgang bon 9 Meter. D. Red.)

Die Lanbungetruppen ber Wegner. Rom, 30. Marg. (Ctr. Bin.) Blättermelbungen aus Rairo und Tenebos berichteten von umfaffenden Borbereitungen zu einem erneuten to mbinierten Land- und Seeangriff auf die Darbanellen. Im Safen von Alexandria feien als Folge ber Reutralitätserffärung Griechenlands 22 Transportidiffe bereit gur Aufnahme bon 60 000 Mann indifder, auftralifder und neufeelandischer Truppen, die für 7 Tage Seefahrt und 10 Tage Landmarich Broviant batten. Bur die nachften Bochen werden 60 ,000 Mann algerische Truppen erwartet, die als Referbe dienen und für die drei grobe Feldlager bei Alexandria vorbereitet feien. In Tenedos werden hinter Mont Elias ebenfalls große Truppenlager bergerichtet. 150 Relte find gelandet worden.

Mithen, 30. Mary. (Ctr. Bin.) Der Rorrefponbent ber "Bestia" berichtet aus Lemnos, daß die verbündeten Truppen aus allen Simmelsrichtungen dort berfammelt feien, Auftralier, Frangofen, Buaben, Engländer, Inder und Reger.

Rad Smirna,

Rom, 30. Marg. (Ctr. Bin.) Laut einer Deldung aus Malta gingen bier englifche Bangerichiffe nach der Burla-Bai ab, um Gmprna au beichießen.

Der ruffifche Raubzug gegen Memel.

Berlin, 30. Marg. (Ctr. Bln.) In Ergangung bes Berichtes ber "Boff. Big." iber bie ruffifden Greuel im Landfreife Memel ichreibt ber Rriegsberichterftatter ber "Norbb, A. 3." noch folgendes: Man futht in Betersburg die Schande des Tata-

renraubzuges auf Memel Preis und Stadt abaufcavaden durch die Behauptung, daß die Bevolkerung den ruffifchen Borben Biderftand geleiftet

babe. Wie es bei bem friedlichen Bollscharafter der Bevölferung wohl anzunehmen war, ist diese ruffifde Erflärung glatte Erfindung, Die uns beweist, daß man sich auch in Betersburg ber gangen Schändlichfeit diefes Unternehmens, bas in der Be-Schichte der Rulturftaaten faum feines gleichen hat,

Rur der finnlose Sag eines fich geschlagen füblenden Gegners fann diefen Latarengug erflaren. Die befferen Glemente ber Tobolffer Reichswehr und der Libauer Garnifon, die bier ber ruffifchen Armee unberwischbare Schande zufügten, baben fich benn auch, wie einwandsfrei festflebt, bes Raubguges gefchämt, und Unteroffiziere wie Mannichaften haben erflärt, daß fie nicht gegen Memel hatten marfcbieren wollen. Gin Unteroffizier 3. B. hat das gange Stadtviertel und feine Bewohner vor jeber Belaftigung durch die Borden feiner Rameraden beschütt. Als die befreienden und rachenben deutschen Truppen ankamen, ließ er sich gefangen nehmen, da er swifden biefem ruffifden Gefindel nicht mehr bienen wollte.

Man tonnte in den bisber bon bem Rriege betroffenen Teilen Oftpreugens vielleicht tatfachliche Berwüftungen feststellen, aber fie waren wenigfters jum Teil durch militarische Operationen bedingt. Sier in Memel, wo der geringfte Borwand jum Brennen, Morden, Bliindern und Fortidleppen fehlte, wirfen die Spuren der undisgiplinierten Banden, Die ihren eigenen Offigieren frech und bisgiplinlos gegenübertraten, doppelt ericuitternd.

Die Anwesenbeit unserer Flotte bat auf die Be-völkerung berubigend gewirft. Die Spuren ber fdeveren Schiffsgeichube find entlang ber ruffifchen Rüfte überall zu merfen. Borwarts brennen überall am Borigont die ruffifden Dorfer, die bei ber Berfolgung mit Artillerie gelegt worden waren. Furcht vor beutiden Represalien bat weit bis Libau um fich gegriffen, mabrend in Memel allgemein Rube eingetreten ift.

Gine neue Methobe.

Genf, 29. Marg. Infolge ber ergebnislofen Minenfucharbeit in ber abgelaufenen Boche erfannte der Admiralbrat bor den Dardanellen die absolute Notwendigkeit, die Angriffsmethode abzuanbern. Als Hauptaufgabe gilt jest die planmagige Berftorung der türfifden Uferbatterien, einer nach der andern durch gemeinfames Teuer alle Rampfichiffe, wahrend friiber bas Feuer nicht in biefer Beife tongentriert

Das Regept wird den flugen herrn auch nichts belfen!

Dentichland.

S- Erhöhung bes Bierpreifes. Berlin, 31. Mars. Rach dem letten Bericht der Tageszeitung für Brauerei in Berlin haben bie Berliner Brauereien den Bierpreis um 7 Marf pro Seftoliter erbobt.

* Gifenbahn. Berlin, 29. Mars. Bur bas ablaufende Rechnungsjahr haben aus den im Etat ber preugifden Staatsbabnverwaltung gur Bramiterung nüblicher Erfindun-gen vorgesebenen Mitteln 45 Beamten und Ar. beitern der Staatsbabnverwaltung Belobnungen im Gesamtbetrag von über 18 000 Mart für Erfin-bungen und Berbesserungen, die gur Erhöhung der Betriebsficherbeit oder Birtichaftlichkeit beitragen, bewilligt werden fonnen.

* Munchen, 30. Marg. Dem Reichstat Frbr. v. Aretin, Reichstagsebgeordneter für Landshut, ber gur Beit als Rittmeifter in Belgien ftebt, wurde bas Giferne Rreng erfter Rlaffe

Lofales.

Limburg, 31. Mars.

= Den Tod fürd Baterland ftarb am Mars in ben Rampfen um Brofdmuich in Ruffich-Bolen ber Bigefeldwebel Reinhold Braat, ein Sohn unferer Stadt, Er batte im verfloffenen Sommer icon auf dem weftlichen Kriegsichauplat tapfer gefampft und dort eine fcavere Berwundung davongetragen, die aber gut ausgeheilt war. Ehre feinem Anbenfen!

- Gefangenenbriefe. Das General-fommando des 18. Armeeforps gibt befannt: Das Rublifum wird wiederholt darauf bingewiesen, daß nach Boridrift der ausländischen Berwaltungen bon Gefangenenlagern bort nur Briefe gugelaffen merben, die nicht langer als zwei Gei-

ten gu 16 Beilen und bentlich in lafeinifcher Schrift geschrieben find. Bemerfungen über militärifche und politifche Angelegenheiten find gu bermeiben.

- Berr Emmanuel Blumenthal, ber Lebrer der judischen Rultusgemeinde in Limburg, verläßt beute am 31. Mars feine Berufstätigfeit. Er begann feine Laufbahn im Jahre 1865 zu Meubt, von wo er nach fünfjähriger Wirffamfert nach Solzappel überfiedelte; feit 1872, volle 43 Sahre lang, lebt und arbeitet er in unserer Stadt. Als der Jubilar die biefige Stellung antrat, maren feine Glaubensgenoffen noch gering an gabl in Limburg, nur 12 Familien. Geitbem wuchfen fie mit der aufblübenden Stodt; beute bilden fie einen großen Kreis von 80 Familien, und ihre Synogoge ift eine Bierde bes Strafenbildes. Diefer ftarten Rultusgemeinde mar herr Blumenthal feit mehr als einem Menichenalter Lehrer, Religionslehrer, Erzieher; ein angesehener Monn. Mit Recht konnte bei der Ehrung, die ihm beute die judische Gemeinde durch ihren Borstand widmete, der Auftusborfteber herr Rentner Niclas auf die Worte im 3. Buche Mosis hinweisen: "Die, die mir nabe-gestanden, baben mich geehrt." Er meinte seine udifche Gemeinde; ohne Biberfpruch ju gemartigen hatte er ben Ginn der Borte ausweiten durfen auf die gesamte bürgeriiche Gemeinde Lintburg. Die Gegenwart ift zu öffentlichen Festich-feiten nicht greignet. Deshalb beschränfte die Rultusgemeinde fich auf eine offizielle Begliichwünschung in der Familie des Jubilars — er wohnt seit 36 Johren im Sause des Magistrats-ichoffen Krepping in der Salzgasse — und auf die lleberreichung eines entiprechenden wertvollen Anbenfens Berr Blumenthal ftammt aus Gingbofen; Limburg ift ibm aber im Laufe ber Jahre gur zweiten Beimat geworden, in der er hoffentlich noch lang des berdienten Rubeftandes fich erfreum möge. Die Arbeit in der Gemeinde legt er jett auf jungere Schultern. Am 1. April wird Herr Biidor Sfaat aus hungen bei Giegen fein Rach. folger.

Provinzielles.

h. Limburg, 30. März. Freigabe des Sonntags zur Frühjahrsbestellung. Rach einer Berfügung des Regierungsprösidenten wurden zur Sicherftellung ber Bolfsernabrung im Regierungsbegirt Biesbaden gunächst die auf den 11., 18., 25. April und 2. und 9. Mai fallenden Sonntage für die Beftellung der Friibsaat in Feld und Garten freigegeben. Rur mabrend der Beit des Sauptgottesdienstes barf nicht gearbeitet werben.

Dieg, 30. Marg. Rriegofreiwilliger Rudolf Seumann bon bier, im Inf.-Regt. Rr. 88, ift mit Satent vom 22. Mars jum Leutnant beforbert

+ Els, 30. Mars. Bor einigen Tagen traf bei bem Berrn Gemeinberechner Muller von bier die trturige Rachricht ein, daß fein altefter Gobn. ber Unteroffigier Bilbelm Diller, welcher bei bem 55. Inft.-Regt. ftand, am 15. Marg in Nordfrankreich ben Belbentod fürs Baterland gefunden habe. Er biente feinerzeit bei ber 10. Romp. bes 88. Inft.-Regts. als Einjahrig-Freiwilliger und war vor dem Kriege als Berwaltungsaffistent in Berford in Beftfalen tätig. Gein jungerer Bruber trat zu Anfang ber Mobilmadung mit 18 Jahren als Einjahrig-Freiwilliger ein und wurde ber-wundet. Er befindet sich aber 3. It. wieder im Gelde. Un dem Schmerze der betrübten Jamilie nimmt man bier im Ort den umigften Anteil.

A Montabaur, 30. Marg. Berr Geminarlehrer Schmitt, welcher feit Berbit v. 38. Leiter bes ftabtifcen Praparandenfurfus in Lumburg mar, ift jum 1. April an das biefige Lebrerfeminar gur Aushilfe überwiefen, ba von bier mehrere Gemtnarlebrer jum Beer einberufen find. Der Limburger Braparandenfurjus, welcher nur mehr eine Rlaffe bat, wird von herrn Reftor Di de is unter Mitwirfung meurerer Bolfsichullehrer bis jum Berbit I. 38. weifer geführt werden und dann gang eingeben. Bon ben Schulern bes biefigen Geminars, die feit August ins Beer eingetreten find, find bereits fünf auf dem Gelbe der Chre gefallen.

[] Diebergenbeim, 30. Marg. Um Conntag Nachmittag bielt ber Bolfsverein in Obergengbeim und am Abend in Niederzeugheim eine gut befuchte Berfammung ab. Der Rebner fprach über wichtige Fragen ber gegenwärtigen Beit und erläuterte flor und deutlich die Gebührniffe, welche ben Rriegern und ihren Angehörigen aus ben berichiebenen Gefeben gufommen. Dem Redner unferen Dont!

Das dentiche Blut.

Roman von Sorft Bodemer.

Dela!" Der Major beugte fich über bas Bett und lächelte.

"Ewald, - die beiden!" Der Jubel icuvang burch die drei Worte. Da fniete er ichon an dem breiten Bette . und musterte die Rinderchen, die neben der Mutter

lagen. "Delat" Gie ichlog gliidfelig die Augen und legte ibre

Sand in die ibres Mannes. "Berrgott - nein! Berrgott - nein!" fagte er immer wieber.

Da ichlug fie die Augen wieder auf. "Endlich! . . Ich weiß, wir beiden haben da-unter gelitten, daß uns so eine fehlte! . . . Und nun gleich zwei! . . . Du, ich dachte mir's fast! . . .

Mber nun" . . . "Sei nur ftill!" Und dann fußte er feinem Beibe die Sand, "Ich danke Dir! Ich danke Dir!"

Grogmutter fam. "Rinder, nun ift's vorläufig genug! Und die Jungens toben!" . . Beig ihnen ibre Schwestern, Emald!"

Der lachte breitbruftig beraus. Berd ich ich - auf der Stelle! Und wie man

mit folder Bagage umzugeben bat, da bab ich ja Uebung! Freilich, gleich gwei auf einmal! . . . Es wird fich auf unfere alten Tage auch noch ternen "Hebermut!" ichalt ibn feine Frau.

Da jog er, auf jebem Urm ein Stedfiffen, bor-

"Rinder, wollt Ihr wohl vernlinftig fein!" Borlaufig legte er bie Bundelchen auf die Chaifelongue. "Dun bewundert die jungen Damen!"

Der Radett machte ein langes Gesicht, die anbern redten fprachlos die Balfe.

"Die Schönheit brudt fie nicht." Wird ichon noch werden, Du Rafeweis!" Aber der Rleine im Soldatenrod ichattelte alt-Hug den Robf.

"Jammerichade! Die werden auf den Ballen immer die Mauern gieren, nicht gerade eine Annehmlichfeit für die Bruder! . . . Und wenn Rummer amei ein bifiden beffer ausseben wurde, trat ich für den Ramen Mechthild. Go beifit nämlich die Tochter unferes Kommandeurs . . . Ja, Bapa, welche ist denn nu eigentlich Rummer zwei?"

Jung, das weiß ich wahrhaftig nicht!" Großmutter ftand hinter der Keinderschar und

"Die ba, mit bem roten Bandchen im Stedfiffen!"

Run ladite auch ber Major.

Soffentlich entsteht fein Ruddelmuddel! Ja, Georg, Mechthild ift wirflich ein febr iconer Name, da werd ich Mamachen fragen, ob er ihr auch gefällt!"

Elifabeth und Dechthild wuchfen beran, zwei ihrer Briider maren icon Offigiere geworden, Georg bei der Gardefeldartillerie, Grit bei den pommerichen Jägern; Gintber u. Gottbelf trugen noch die Lichtenfelder Radettenuniform . . .

Grofmutter batte noch ein paar Jahre die Freude an den "Mödels" miterlebt, dann war fie plotlich an Altersichwache gestorben. . .

In der Landwirticiaft waren endlich beffere Beiten gefommen, der Major rieb fich vergnügt bie Sande. Geine Frau war grau geworben wie er, aber im Bergen maren die beiden jung geblieben. Freilich - feche Rinder! . . . Und nun famen die Sabre, in denen fie Geld tofteten. Un Raballerie batten die Jungens nicht denfen durfen. Der Meltefte befam einen Monatswechiel von 150 Mart, für die anderen wurden 100 Mart festgesetzt. Und Die Fregfiften . . Es mar gum Austommen!

Die Madels murden bon den Brildern tuchtig verwöhnt, wenn fie auf Urlaub famen, Sie waren hilbich geworden. Elijabeth veriproch groß gu werden und hatte blondes haar, mabrend Mechtbild brünett war und mit dem Wochstum ber Schwester nicht Schritt balten fonnte. Und auch im Temperament waren sie grundverschieden. Elisabeth war still, sas gern in einer Ede und ipielte mit ihren Puppen, mabrend Mechthild in ben Stallen berumtobte.

"Die Madels" - "die Dadles", ob es nun der Major fagte ober feine Frau, ftolge Freude fanvana bei beiden durch die Worte. Und dann faben fie fich an und nidten fich gu. In Bofenborf war bas Gliid gu Saufel

Bis es eines Tages gang unerwartet flob. Im Dorfe war Typhus ausgebrochen, Frau von Gugmin besuchte mit dem Arate die Kranken, half und griff auch felbft mit gu. Bis auch fie von ber Rranfheit befallen wurde, trot aller Borficht. Bierzehn Tage batte fie fcmer zu leiden, bann trug man fie ais Barfende in bas Erdbegrabnis

Die Jungens waren nun alle vier Difigiere, Gunther bei den Grenadieren in Stettin, Gott-

belf in Roslin bei der Infanterie. Der Major baufte allein auf Wofendorf mit feinen fiebzehnjährigen Todstern. Gin balbes 3abr lang tonnte er ben Berluft noch gar nicht faffen. Bufammengefunten fag er ben gangen Tag an feinem Schreibtifch, ftarrie bor fich bin und redete nur bas Rötigfte. . . Die Madels wurden fein Troft. Elifabeth war fast immer, eine Arbeit in ber Sand, bei ibm im Bimmer, fprach nichts, fab nur bon Beit ju Beit den Bater an, und wenn er ibren Blid auffing, ladelte fie ibm gu. Das tat ibm gut. Gein bildbiibiches Mabel! Gewachien wie eine Tanne war fie, dides Goldhaar auf bem ichmalen raffigen Ropf, groß waren die blauen Mugen, fein geschwungen die Lippen um den fleinen Mund, zart und rofig die Baden . Wenn er aber hinaus aufs Feld fuhr, dann setzte 6-6 Wecht-bild zu ihm in den Wagen, bielt seine Sand und plauderte mit ihm von der Wirtschaft. Sie hatte eine icone Altstimme, die im Ohre nachichwang.

Faft einen Ropf fleiner war fie als die Schwefter, fastaninbraunes Saar quoll ibr unter bem Sute berbor, die braumen Blaustorffichen Augen faben alles, und wo fie etwas wahrnahm, was dem Bater Freude mochte, dann redete der Mund frifch drauf

Bapa, fieh da — das Reh! . . . Und wie fein die Rartoffeln Diefes Jahr fteben! . . . Und im Schweinestall, es ift eine Freude! Gut, bag die Breife boch find! Bie lautet benn beute ber Marft-

Die ftanden die vollen roten Lippen ftill. Und wenn fie etwas entdedte, was the nicht gefiel, dann riimpfte fie die Rafe, die etwas zu groß geraten war — und fowieg. Sie verstand den Bater, der in der letten Beit an Körperfülle zugenommen, vorzügich gu nehmen. Oft fam fie wie ein Birbelwind ins Bimmer geflogen, fette fich auf feinen Schok, firste ihn.

"Bapachen, ber Doftor hat Dir Bewegung berordnet. Romm, wir bummeln durch den Barf und den Gemüsegarten. Wundern wirft Du Dich, wie der warme Rachtregen alles hochgetrieben bat!"

Dann ftreichelte er bem Bildfang ben Bfirfic. pflaum auf den Wangen, nidte Elisabeth zu und erhob sich . . Ja, die Madels, die waren ein Segen! Und daß die beiden sich trot ihres verschiebenen Temperaments fo gut vertrugen, das war das Erfrenlichste! . . . Trieb es einmal Mechthild reichlich toll mit ber Schwefter, batte die ein ihnm. mes, nachfichtiges Lächeln um die Lippen, fagte ibr irgend ein liebes Wort und ließ fie wieder davonflattern .

Georg, der Garbefeldartifferift, ber Ringfte bon den Briidern - er war bereits Adjutant und wollte nächftens das Examen für die Rriegsatademie machen - iprach, als er bas erfte Mal nach ber Mutter Tobe wieber auf Urlaub fam, mit bem Bater fiber bie Schwestern.

"Die Mechthild wird fich gut durche Leben finben, bag mal auf! Aber Gorgen mach ich mir um Elifabeth."

(Fortfehung folgt.)

berittenen Gendarmerie-Bachtmeister Braun, Gobn det Frau Ch. Braun 28m. aus Bellingen, gur Beit als Obergendarm im Felbe tatig, murbe bas Giferne Kreug verlieben. B. ift ber erfte Ritter des Eifernen Grenges aus unferem Orte.

X Billmar, 30. Mars. Berr Rarl Rebgen ... Offizier-Stellbertreter im Ref. Inft. Regt. Rr. 69, fint due Ciferne Rreng erhalten und ift jum

Leutnant beforbert worden. A Arfurt, 30. März. Der Reservist Beter Gabb, Sohn des Georg Gabb von bier, zur Zeit im 58. Reserve-Just-Regt., bat für sein tapseres Berhalten vor dem Zeinde das Eiserne Kreuz er-

* Weifburg, 30. Mars. Die fommissariche Berwaltung der durch die Berfehung des feitberi-gen Stelleninbabers der Oberforsterei Rod a. d. Weil, Cherforfter b. Sarling nach Minden frei werbenden Oberforsterstelle ift bem Forst-affessor Saberland, feither in Minden, bom 1. April ab übertragen worden.

h. Dillenburg, 30. Mars. Billige Schweine bon Amtswegen. Der Landrat für den Billfreis ord-nete die fofortige Abschlachtung aller Schweine mit einem Lebendgewicht gwischen 120-180 Bfund an. Der Antauf Diefer Schweine murde ber Zentral-Ginkaufsgesellichaft in Berlin übertragen. Als Breife fente der Landrat 57-62 Mark für je 100 Bfund Lebendgewicht feft. Ber bis jum 4. April bie in Grage ftebenden Schweine nicht freiwillig gum Schlachten verfauft bat, bem werden bie Tiere enteignet. Bugleich erbalt er aber nur 51-59 .# für 100 Bfund. Diefe amiliche festgefesten Breife find außerorbentlich niedrig und fteben im ichroffen Begenfah zu den enorm boben Preisen des Frankfurter Biebmarftes vom letten Montag, wo die Schweine zu einem Durchichnittspreise von 115,56 Mart der Zentner verkauft wurden. Das bedeutet gegen die Dillenburger Preise einen Unterschied bon rund 100 Brogent.

* Rieberlahuftein, 29. Marg, Berfloffene Racht berfuchte ein Mann einen Ginbruch in einer Billa in ber Bocherholle ju verüben. Er murbe jeboch an feinem Borhaben gehindert und als ber Befiber bingufam, griff er diefen tatlich an. Gin wilder Rampf entspann fich zwischen beiben. Auf die Dillerufe ber Frau bes Befigers wurde durch ben Babnhof Rieberabnftein die Babnhofsmadie alarmiert und der Einbrecher nach großer Mübe festgenommen. Er murbe bem biefigen Amtsgericht augeführt. Der Befiger ber Billa ift an ber Sand berlett morben.

b. Bom Rhein, 30. Marg. Der von altersber berühmte Lachsfang unterbalb des Lorelepfeliens bei St, Goarsbaufen ift jest vollständig eingeftellt morden. Während des Jahrzehnts 1890—1900 er-gab der Fang noch eine Ausbeute von etwa 24 000 M, in 1900-1909 war diefelbe auf rund 4500 M gurudgegangen. Die vielen Fabrifmuffer tragen banptfächlich die Schuld am Berichwinden bes

fc. Braubach, 30. Marg. Auf ber Marfsburg ereignete fich leiber geftern Rachmittag wahrend ber Aufnahme für eine Filmgesellichaft ein töblicher Unfall. Durch berabrollenbes Geftein murbe bem 23jabrigen Ang Werner der Ropf zerschmettert, sodal der Tod sofort eintrat.

Ws. Biesbaben, 30, Marg. Gin fdsperer Junge fiel diefer Toge in dem Momente als er fich gum Bahnhof begeben wollte, unserer Kriminalpolizei in die Bande. Der Mann tritt balb als Technifer, bald als Juwelierhandler, Antiquar etc, unter den verschiedensten Ramen auf. Zeitwillig nennt er fich Dobra, bann Dobrowsti, Stofaronsti, Terbelle und Smefalde mabrend fein richtiger Rame Baul Maffurit, fein Geburtsort Brunn in Mabren und fein Metier Schlächter ift, und er verübt allerlei Ginmiete-Schwindeleien und Betrügereien.

h. Frantfurt, 30. Marg. Gur die Familien ber in den Rriegsbienft eingetretenen Mannichaften Frantfurts gablte bie Ctadt vom 1. Auguft bis Ende Februar 4 416 722 M Unterstützungen. Unterftützungen erbielten insgefamt 60 560 Berfonen, darunter u. a. 21 061 Ebefrauen, emba 34 500 seinber, 2628 Mitter und 895 uneheliche Kinder.

h. Franffurt, 30. Mary. Direftor B. Bfeifer, Dozent an der biefigen Universität und Leiter des Sandelelehrer-Ceminars, wurde gum Brofeffor ber Sandelswiffenichaften an der neu gu eröffnenden Sandelsbochichule zu Köngsberg i. Br. berufen. — Un der rechtswissenschaftlichen Fafultät der Universität Frankfurt find gu a o. Honorarprofefforen ernannt worden: der Brivatdozent für Bermal-tungs- und Staatsrecht einschlieft. Bolitit Dr. Ernft Cabn und ber Landrichter Dr. Frang Fan.

n.

m

er

he.

n.

en

er

uf

in

ft-

mò

cr.

ef-

en

er.

nd

ptě

di-

ein.

ie.

ild

br

on-

on

md

em

m.

HILL

mann, bisher Privatbogent für bürgerliches Recht und Rechtsphilojophie. - Bum Brafibenten ber infolge Gründung ber Universität mit bem 1. April beim hiefigen Oberlandesgericht errichteten Juftig-prüfungsfommiffion wurde Genatsprafibent prüfungsfommiffion stretichmar ernannt.

fe. Mühlhaufen Rr. Somberg, 28. Marg. Der erit furglich aus ber Strafanftalt Breitenau entlaffene 40jährige Handwerfsburiche Hartung wurde auf der Landstraße erfroren aufgefunden.

Rirchliches.

- Limfurg, 30. Mars. Ans dem Amtsblatt bes Bistums Limburg. Dit Termin 26. Mars wur-ben die frantheitshalber beurlaubten Raplane Berr Safeb Debl gum Rablan in Riebern und herr Moss Geis zum Kaplan in Niederbrechen

* Münden, 30, Marg. Um 7, und 8, Meril findet in Freifing eine Ronfereng ber baperifden Bifchofe unter dem Borfit des Rardinalerzbifchofs Dr. b. Bettinger ftatt.

Der Weltfrieg.

Un unfere Urbeiter !

WB, Berlin, 30. Marg. (Amtlid.) 3m 3ntereffe der Landesverteidigung muß jeber Rudgang in der Anfertigung ber Beeresbedurfni ffc. insbefondere ber Dun i t io n, vermieden werbn. Siergu ift erforderlich, daß auch die in ber Beimat arbeitenden Manner binter ihren im Belbe ftebenben Brubern an Opferfreudigfeit nicht gurudfteben, fonbern fich bereit finden, mabrend ber beborftebenden Feiertage den dringend nötigen Secresbedarf zu fertigen. Daber werben die deutschen Arbeiter bem Buniche der Beeresberwaltung, die Arbeit mabrend der bevorstebenden Feiertage fomobl in ben ftoatlichen Betrieben als auch in ben mit Beereslieferungen betrauten Bribatfabriten nur am erften Ofterfeiertage ruben gu loffen, gern entfprechen.

Erneute Beichießung ber Darbanellen .

WB. Berlin, 31. Marg. (Drahtbericht.) 3n ber Racht auf ben 29. Mars brangen, einem Drabtbericht ber "Boffiichen Beitung" gufolge, 3 feinb. liche Bangericiffe und 4 Torpebobootgerftor er in bie Darbanellen ein und beichoffen aus großer Entjernung bas Fort bon Rilid-Bahr. Am 29. Mars fruh ericienen, wie es weiter beift, 4 frangofiiche Flotteneinheiten im Golf von Garos und beschoffen bie turfifden Befestigungen bon Bulair. Unterbeffen brangen englifde Bangerfdiffe neuerbings in die Darbanellen ein und bombabierten bie Foris bon Darbanos, welche bas Gener erwiderten. Bom Mittag bis gegen 4 Uhr war eine Wefechtspaufe. Dann feuerten bie Schiffe gegen Rritie an ber europaifden Rufte, mabrenb bie "Queen Glifabeth" ein indireftes Feuer bom Golf von Caros ber unterhielt; wahrend bes Rach. mittage flog ein turtifder Glieger über Gallipoli und Tenedos und fehrte unbeichabigt gurud. Die türfifchen Lanbftreitfrafte bereiten fich eifrig auf Bieberftand im Falle einer Truppenlandung por. Da fie mit fdwerer Arfillerie verfeben find, wird man mit einem beftigen Rampf rechnen muffen.

Bwangeverwaltung bes frangofifden Befibes in Meb.

Berlin, 30. Mars. (Cir. Bin.) Laut Befanrt-machung im "Reichsanzeiger" ift der gefamte frangofifche Saus- und Grundbefit in Det unter Smangeverwaltung gestellt worden. Es fommen mebrere Sundert Grundftiide in Frage.

Mus Spanien.

Baris, 30. Marg. "Journal" melbet: Blatter-berichten aus San Sebastian zufolge ift bas fpanische Kriegsministerium mit der Reorganisation des Beeres beschäftigt, damit Spanien für alle Sventuelitäten geruftet fei. Die Reorganisation Die notwendigen betreffe mehrere Divifionen.

Gelber würden aus ben gewöhnlichen Ginnahmen bes Staatshaushaltes gefcopft werben.

Sieg ber Arbeiterpartei in Gubauftralien. Lines" meldet aus Gib-nen: Die Bablen in Sidauftralien haben mit einem Siege der Arbeierpartei geendet.

Nürnberg, 30. März. In dem Walde gwischen Feucht und Rötenbach wurde die Frau des Landwirts Effenbaufer von Rotenbach ermordet nifgefunden. Der Mann ber Ermordeten, um bie fünf Kinder weinen, sieht als Landsturmmann in Buttich. Dem Tater ift man auf ber Spur.

Ruffland gegen Griedenland.

WB. Betersburg, 30. Mars. Der "Rjetich" idreibt: Die griechtiche Krifis fam Ruhland febr gelegen, denn in der griechtiden Breffe fam deutlich jum Ausbrud, daß die Griechen ihrerfeits Ronftantinopel beaufpruchen und niemals baran benfen, Rugland den Bejit Ronftontinopels gu berichaffen. Jeder, der die Anspriiche Ruflands auf den Besit der Dardanellen fennt, fann sich deshalb nur Glud wünschen, daß sich Griechenland nicht an der Eroberung beteiligt.

Englifde Berlufte. - Das auftralifche Rontingent. London, 30. Mars. Die geftern veröffentlichte britifche Berluftelifte enthalt die Ramen

bon 68 Offigieren. Das Angebot ber auftralifden Regierung, weitere 10 000 Mann Truppen gu ichiden, das von der Reicheregierung angenommen worden ift, bringt die Storfe der auftralifden Ernppen auf

Dem bentichen Bilfofrenger "Gitel Griebrich", ber in einem nordamerifanischen Safen notwendige Reparaturen ausführte, foll nach frangösischer Angabe nunmehr eine Frift bis gum 7. April gum Berlaffen des neutralen Safens gefest fein.

Telegramme.

Roln, 30. Marg. Der Brafident bes Rolner Manner-Gefangbereins umd des Rheinischen Gangerbundes, Louis v. Ot be graben, ift im Alter pon 87 Jahren gestorben.

Bingenheim, 30. Mary. Durch einen abititisenden Geloblod wurden im Bajalifteinbruch bem Arbeiter Stede beibe Beine gerichmettert.

Rurger Getreibe - Bochenbericht

der Breisberichtsstelle des Deutschen Landwirt-schaftsrats vom 23. bis 29. März 1915. Der Futtermittelbandel stand auch in der Be-

richtswode unter dem Eindrud der angefündigten Beschlagnahme. Der Bundesrat hat bisber noch feine Berordnung erlaffen, man rechnet aber bestimmt mit einem Eingreifen ber Regierung, und so erflärt es sich, daß die Unternehmungslust allgemein nachgelaffen bat. Die Unficherheit bezuglich ber llebernahmepreise veranlagt biele Barenbefiber, ihre Borrate möglichft vorber abzustogen, während die Bändler aus Furcht vor der Beichlagnahme nur soviel faufen, als fie idmell absehen konnen. Der Einfluß dieser Berhältnisse macht fich besonders im Sandel mit Futterkuchen bemerkbar. Die Forberungen für diefe Brodufte, die chon in der Borwoche einen Riidgung aufzimeifen hatten, haben biebmal eine weitere Ermäßigung erfahren, und auch auslandische Rleie wurde billiger, und gwar gu 35-36 M angeboten. Demgegenüber ist die Stimmung für austandisches Futtergetreide fest geblieben, und die Breise baben neuerdings nicht unerheblich angezogen. Das gilt besonders für Gerste, jumal durch das rumänische Aussubrverbot neue Bezüge ichon seit einiger Zeit unterbunden find. Da andererfeits alle bor dem 12. Marg eingeführte Gerfte beichlagnabmt ift, fo beideanst fich bas Geschäft lediglich auf diesenigen Mengen, die noch dem 12. Marg die Grenze paffiert haben und nach Dresben unterwegs find. Bei der vielfeitigen Rachfrage, die fich für diefes Material fundgibt, war es für die Inhaber nicht schwer. Preise von 620 M und darüber ab Dresden durchaufegen. Richt minder lebhafte Raufluft beftand für alten Mais, der mit 575-585 & ab Dresben bezohlt werden mußte. Aus altem und neuem Mais gemischte Ware erzielt 5-10 M darunter. Schwierig geftaltete fich indes bas Gefcaft in neu-em Mais, der meift in ichlechter Beschaffenbeit eintrifft. Die Raufer icheuen die mit bem Erwerb folder Bare verbundenen Gefahr und intereffieren sich nur für bereits eingetroffene Ladungen, bon beren Beschaffenheit sie sich durch Angenschein

überzeiigen fonnen. In ben meiften Gollen ift bet neue Mais nicht genigend troden abgelaben ober auf dem Transport feucht geworben und mit ber-ichimmelten Körnern durchfeht. Die Breife für berartige Bare schwanten swischen 350 und 540 .K. Borr den anderen Artifeln, mit denen sich der Brodufthandel gurgeit befaht, ift Reis in ber Berichts woche weniger begebrt und in den Forderungen daher ermäßigt gewesen. Umso größere Beachtung fanden aus Reis und aus Mais bergestellte Weble, die gur Bereitung von Webad und Ruchen in verftarftem Rage Berwendung finden . Im Deblhandel ist es sehr still geworden, auch das Geschäft mit den Kommunen bewegt fich in febr ergen Gren-zen, da die Ware meift von den Behörden gurudgehalten wird. Bie die R. G. mitteilt, tritt vom . April ab eine Breisermäßigung für Debl ein. Entsprechend der Abstusung der Getreidepreise werden sich die Breise für Roggenmehl zwischen 35 und 38 . bewegen, wahrend fich die Breise für Beigenmehl auf 40,75 bis 43,75 . ftellen werden. Diefe Breife bedeuten gwar eine erhebliche Berabfehung gegenüber ben bisberigen Deblpreifen, doch ift die Sponnung swiften den Breifen für Ge-treide und Mehl immer noch wesentlich größer als in normalen Beiten.

Der Ofterfeiertage wegen ericheint der nächste Bochenbericht am 12. April 1915.

Sandels=Rachrichten.

Bodenmartt. Preife gu Limburg, am 31. 20tars 1915.

am 81. Wedez 1915.

Butter p. Pfd. M. 1.40 - 0.00. Eier 1 Stüd 9-00 Pf.

Blumentohl 30 - 40, Sederie 10-15, Firfing 15-30,

Beihfraut 20-30 p. St., Anoblauch 1,80, Zwieteln 40
p. Ro.: Nottraut 50-70 p. St.f.; Rüben, gelbe 24 v. Ro.,
rote 24 00, Merrettig 20-30 p. St., Aepfel 40-60,

Mettig 10-15, Endioten 10-00, Birnen 00-00 p. Ro.,
Kobleadi, unterirbia, 15-20 p. St., Appellium 8-10,

Bitronen 8-10, Kolenfohl 70, Schwarzwurz 60-00 p. Ro.

Spinat 50, Lastanien 50.

Der Marttmeifter: Simrod.

Granffurt, 29. Mary. (Amtliche Rotierung am Schlachtviebhof.) Auftrieb: 216 Ochfen, 68 Bullen, 1290 Barfen und Rube, 837 Ralber, 75 Schafe und Sammel,

Per Bentner.	gemirbt	teniet teriorie
Delfen:	1972	BRE
on our trains audanuablete hacht. Schlacht.	77/1/20	Total Control
mertes, bochftens 4-7 Jahre alt	59-63	107-112
Bettes, Godfren nicht audgemöftete und		1
	54-57	100 004
altere ansgemanete Manie genahrte altere	50-52	90-95
Mtchill Betredere laufer fier Dennagen, mit	121 50	2-897
Buffen: blabben	100	TORK
Bollfleifchige, ansgemachfene, hochften	50 - 55	86-92
Schlachtwertes		82 85
Sioniscifeftife' Immbere	200	1000
Garfen und Rube:		-50
Bollfleifchige, ausgemaftete Garfen boch.	FO 50	95-100
tion Schlachtmertes		139-100
Bollfleifchige, ausgemaftete Rube bochften		lan 00
Chlad twerted bis ut 7 Jahren	00-04	93-96
Walters budgerm libets Dube und mente dul	Fr. 40	
entwide te jungere Rube und garfen .	42-4	10-80
Mabig genabrte Rube und Garfen	34-46	68-80
Ralber:	-	1000
Doppellenber, feinfte Baft	1	1
Reinfte Maftalber	62-66	109-119
mittelere Walke und beite Saugtalbet	60-64	100-107
Beringere Dafte und gute Caugtatber	56-60	95-102
Schafe:		
unantammer und ifingere Wafthammel	50	108
Reltere Mafthammel und gut genabrte		
Schafe	-	-
Schweine:	1.700	T. Oak
mountains ober 9 Die Sebenhaemicht	85-975	115-110
Bollfeifdige bis gu 2 Btr. Lebenbgewicht	90-975	+ 110-190
Rolliterichille pen fir a ther renempfleinerle		The same





Befanntmachung.

Der Rreisausfchuß bat in feiner geftrigen Gigung fol, genben Beichluß gefaßt:

Es wird bis auf weiteres geftattet 30% Rriegomeht (b. f. 704. Beigenmehl mit 300 . Roggenmehl vermifcht) bei herftellung von Roggenbrot ju verwenden. Rartoffelmehl ober Rartoffeln muffen in ber vorgeschriebenen Menge gu. gefest merben."

Die Derren Bürgermeifter erfuche ich um ortbubliche

Befanntmachung. Limburg, ben 31. Darg 1915.

Der Areis-Ausidus des Areiles Limburg.

Befanntmachung.

Muf Grund bes § 2 ber Bolizeiverordnung vom 24. Juli 1908, betr. bas Laufenlaffen von Dubnern, Ganfen, Enten und Tauben wird hiermit beftimmt, daß die Zauben vom 31. Mary bie 15. April 1915 eingefperrt gu halten

Befiger von Subuern, Ganfen und Enten burfen bie-felben nicht auf bestellte frembe Meder, Bicfen, in Garten und eingefriedigte fremde Grundftude frei umberlaufen laffen. Buwiberhandlungen werben nach § 3 ber vorbezeichneten

Berordnung mit Gelbftrafe bis ju 9 Mart ober mit entfprechenber Baft beftraft. Limburg, ben 30. Mary 1915.

Die Boligei-Bermaltung:

Baerten.

Donnerstag, Den 1. April 1915, von 5-6 Uhr nadmittage: Rindfielid, rob, a Bfo. 50 Big. Heijchbanblern, Debgern, Burftbereitern ift ber Erwerb von Freibantfleisch verboten, Gaftwirten und Roft-gebern nur mit Genehmigung ber Polizeibehörbe gestattet Stadt. Edlachthof. Berwaltung.

In bem Ronfursverfohren über bas Bermogen ber Bereinigten Labutatt . Induftrie. G. m. b. D. gu Limburg, ift jur Abnahme ber Schlugrechnung, jur Erbebung von Ginmenbungen gegen bas Schlugverzeichnis und gur Befdluffaffung ber Gläubigen über bie nicht vermert-baren Gegenftanbe Termin auf ben 8. Mai be. 38., pormittage 10 tibr, Bimmer Rr. 3, anb raumt, mogu alle Beteiligten biermit vorgelaben werben. Die Golugrechnung mit Belägen und Schlufverzeichnis find auf ber Berichtsichreiberei niebergelegt.

Limburg, ben 20. Marg 1915. Der Gerichtofdreiber Des Ronigl. Amtogerichte.

bleibt am Charfreitag, fowie am Ofterfonntag und Montag geichloffen.

Bu ben Feiertagen, fowite gu weißen Countag bringe ich mein reichhaltiges Lager in

Mhein=, Dojel=, Bfalg=, Rot=, Schaum=, Gudweinen owie Spirituofen

in empfehlenbe Erinnerung.

Gruft Bielefeld, Limburg, Beingroßhandlung.

Elegante Schuhwaren

Jos. Grimm, Limburg, Kornmarkt 10. Reichhaltige Auswahl. (3005) Moderne Formen.

Monatstran Blathenbergftr. 5. in tadelloser Ausführung empfiehlt billigst

Conditorei Schupp,

Für die Charwoche

la. Schellfifche, Cablian,

Robeis:u. Bratbudinge

Rollmops, Bismards

heringe, Bratheringe.

Ed. Trombetta Radifolger.

Hausburiche

Bahnhofswi-tschaft Limburg.

für ben 8. April gefucht.

Ein junger 5704

Ginen gut erhaltenen Rub wagen ju vertaufen bei Anton Fachinger Witwe, Dietfirchen.

uittungen und · Rechnungen

sowie samtliche Drucksachen für den Bureaubedari llefert in gediegener Ausführung die Limburger

ereinsdruckerei

Verlag des » Naliauer Bote« · Celephon No. 8.

Shloß Hotel

Biebereröffnung Oftern 1915.

Ber fofort ein tüchtiges Ruchenmaden, fowie ein Bimmermadden bas fers vieren tann gefucht. Geschw. Bromet, Bab . Ems.

Anechi

ür Landwirtichaft, gegen guten Lobn gefucht. Bu er-5700 fragen in b. Expeb.

Junges Mädden fofort gefucht. Frantfurterftr. 23.

Bohnung, 4-5 igmmer sum 1. Dai ober auch fpater an vermieten. Grantfurterftraße 59.

Möbliertes Bimmer ju permieten. Frantfurterftraße 37 p.

2 gute Echlafitellen preismert ju vermieten llebernehme auch Ginquartierung.

Rath. Madden v. Lanbe b. alle Dausarb. verft. für nach Coblens fof. gef Off, erb. u. 5677 a. b. Erpeb. b BL.

Raberes Domftr 4. 5672

Freundliches möbliertes Bimmer gu vermieten. 5719 Grantfurterftr. 53, I Gtage.

Mobilertes Zimmer in ber Rabe ber Buhn gu ver-Bibnhofftrage 2, 2 Gtage. But mobl. Zimmer gu

permieten. Dieserftrage 41.

Tilchtige Majdinenjoloffer

für bauernb gefucht. Stundenlohn 50-60 Bfg. Rafchinenfabrit Hafner. Limburg.

Lehrling

für Fabrif-Rontor gefucht Selbftgeschrieb. Angeb. mit Lebenslauf unter M. L. 5601 a. b. Expeb. b. BL.



Statt bejonderer Muzeige.

Deute Abend 71/2 Uhr entschlief fanft nach turgem Leiben, unf. liebe, gute Mutter, Großmutter, Schwieger, mutter, Schwester Schwägerin und Tante,

im 75. Bebensjahre.

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen: Rari Mangold, Gifenbahn-Bertführer.

Gis, Limburg, Raffau, ben 29. Mars 1915.

Die Beerbigung findet am Donnerstag, ben 1. April, nachmittags 31/2 Uhr vom Elternhause in Staffel aus ftatt.

Statt befonderer Angeige.



Entriffen bijt bu uns im Leben Du lieber Bruber treuer Sobn Gott möchte bir ben fimmel geben fils treu verd enten emigen Cobn!

Bermandten, Freunden u. Bekannten bie schmerz-liche Mitteilung, daß unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Schwager, ber Musketier

Karl Hoffmann

im Ref. 3nf. Reg. 253, 2. Romp.

im Alter von 21 Jahren, auf Rufilands Erbe ben Delbentob fürs Baterland gestorben ift. R. i. p. Der Seele bes teuren Berftorbenen bitten wir im

Die tieftrauernben Eitern und Gefchwifter: Familie Math. Doffmann.

Cals, Eftville, Frantreich, Rugland unb (Sainicheib, ben 30. Mary 1915.

Dantjagung.

Far bie vielen Beweife berglicher Teilnahme mahrend ber Rrautheit und bei ber Beerdigung unferer guten, innigftgeliebten Tochter und Schwefter

Maria Arempel

fagen wir Allen unferen herglichften Dant. Befon-beren Dant für bie überreichen Krangspenden.

Liebfrauentirche bei Befterburg, 29 Mary 1915.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen : Familie Rufter Rrempel.

Gur bie vielen Bemeife troftlicher Teilnahme bei und Ontels

Georg Raifer

fagen wir unfern berglichften Dant.

3m Ramen ber trauernben Bermanbten: Gefdwifter Raifer.

Lindenholghaufen, ben 30. Marg 1915.

Wir laben unfere Mitglieber gu ber am Sountag, ben 11. April 1915, nachm. 4 Uhr, in ber alten Schule babier ftattfindenben ordentlichen

General-Berjammlung

ergebenft ein.

Lages . Drbnung:

1. Borlage ber Sahresrechnung und Bilang pro 1914.

2 Genehmigung berfelben und Entlastung bes Borftanbes.

Bermenbung bes Reingeminns.

Ergangungsmahl eines Borftanbs- und zweier Muffichteratemitglieber.

Bereinsangelegenheiten. Die Jahresrechnung und Bilang pro 1914 liegt acht 5708 Reudt, ben 29. Mary 1915.

Spar- und Darlehnskaffe

eingetr. Genoffenichaft nit unbefchr. Saftpflicht. Abmann, Raffierer. Wolf, Direftor.

In unfer Genoffenichaftsregifter ift heute bei Rr. 4, Epar- und Darlehnstaffe, eingetr. Genoffenschaft mit unbeschräntter Daftpflicht ju Möllingen, eingetragen worben. Der Schmiebemeifter Wilhelm Thome ju Caben ift aus bem Borftanb ausgeschieben und an feine Stelle ber Schmied Josef Thome in Caben getreten. 5703 Ballmerod, ben 26. Mary 1915.

Ronigliches Amtogericht.

Montag, den 5. April, nachm. 4 Hhr finbet eine

Besprechung

der ehemaligen Mitglieder der Spar- und Darlehne' taffe Langendernbach, welche vor bem Jahr 1910 ausgeschieden find, in der Wirtschaft Speier gu Langen-

Die von herrn Lotterie-Ginnehmer Seibert innegehabte

Wohnung

(6 Bimmer, Bad, 2 Manfarden und Bubehor). ift jum 1. Juli anberweitig gu vermieten.

Joseph Müller, Ob. Grabenfirafie 2.

Bismarck-Gedächtnisteier.

Am 1. April werden es 100 Jahre, seitdem unser Altreichskanzler Fürst Bismarck das Licht der Welt erblickte.

Zu seinem Gedächtnis soll an diesem Tage nachmittags 4 Uhr, in der Aula des Gymnasiums eine

Vaterländische Gedenkfeier

stattfinden. Zu allgemeiner Teilnahme an dieser Feier wird hiermit eingeladen. Zur bleibenden Erinnerung an diesen Tag wird nach der Feier auf dem Platz vor dem Gymnasium eine deutsche Eiche gepflanzt werden.

Limburg a. d. Lahn, den 30. März 1915.

Dr. Bacmeister, Erster Staatsanwalt. Büchting, Landrat. Ehrhard, Post-Direktor. Gelbeke, Geheimer Baurat. Haerten, Burgermeister. Heppel Josef, Rentner. Kessler Karl, Kaufmann, I. Vorsitzender des Bismarckbundes. Klockenberg, Direktor. II. Vorsitzender des Bismarckbundes. Malmros, Geheimer Justizrat. Meissner, Gewerberat. Michel, Professor, Stellvertreter des Gymnasial-Direktors. Michels, Rektor. de Niens, Landgerichts-Präsident, Geheimer Oberjustigrat, Obenaus, Dekan. Raht, Stellvertretender Stadtverordneten-Vorsteher. Schiffler, Regierungsrat. Dr. v. Tesmar, Kreisarzt, Geheimer Medizinalrat. v. Sannow, Oberst und Garnisonaltester.

Botel - Restaurant "Deutsches Baus"

Wegen allgemeiner Derteuerung koltet vom 1. April ab :

Mittagellen 1 Mark,

im Abonnement 90 Pfg.

Dafter alles gut und reichlich.

Josef Dillmann.



Damen - Glacé farbig, welss und schwarz.

in den neuesten Modefarben.

Vorzügliche gutsitzende Oualitäten Handschohe für Kommunikanien und Konfirmanden.

Hülster & Kurtenbach.

Magenleiden

Verdauungs- und Stuhlbeschwerden Hämorrhoiden Flechten, Hautausschläge, Beinwunden

offene Füße KOSTENLOS teile ich auf Wunsch jedem gerne mit, wie tensende Patienten die oft jahreiang mit solchen Leiden be-naftet waren, hinvon befreit wurden.

Krankenschwester Wilhelmine Walkmühlstrasse 26 Wiesbaden 124.

Raifertrone, Paulfen-Juli Frührofen, Rausden, fo-mie Speifetartoffeln offeriert Hermann Feix, 5505 Limburg. Labn, Telefon 297.

Pfälzer & Eifler Rotklee

ewigen Kleesamen seidefrei laut Attest

offerieren 484 Münz & Brühl

Grontfpit-Wohnung an rubige Leute gu permieten. Roheweg 1.

Helft unserenVerwundeten im Felde durch Abnahme von Rote-Kreuz-Lose

à M. 3.50, 17851 Geldgew. (Porto u. Liste 30 Pfg.) Ziehung v. 20.—23 April. Haupt- 100 000, 50 000 gewinn 100 000, 50 000 30 000 M. bares Geld-versendet Glückskollekte Heh. Deecke, Kreuznach.

Altmetalle für heereslieferungen

Rupfer, Meffing, Blei, Bint und Binn tauft laufenb gn Dochftpreifen. 5592

J. Brandenstein,

Limburg. Schone, geraumige Drei-Bimmerwohnung m. Bart., Bleichwiefe u. Erodenfpeicher jum I. April ober fpater ju

vermieten. Diegerftrafje 90.

Burüd gefehrt

Epezialarst für Grauen. leiben Coblenz.

verhindert Schuppenbildung und Haarausfall. Generaldepot für Limburg und Umgebung: Parfümerie 8 Jos. Müller, Limburg.

Saat-Rartoffeln

rabe und fpate Gorten Ballenbar a Rh.

Lehrling

Joh. Witzelsburger,

Einquartierung wird angenommen.

Anftreichermeifter, Limburg. | 5697) "Frantfurter Zor".

Ber vertauft

Briefmarlen=

Sammlung

ju hochftem Preis? Anerb und Off unt. A. Z. 5649 an die Expedition.

Große Gas. Zuglampe und Bafdmafdine gu ver-

Oranienfteinerweg 15.

la. Idoner Sugbund

Ludwig Coneider,

Limburg, Brüdenvorftabt 32.

Landhäuschen gum Alleinbewohnen mit Ge-

mufegarten im Taunus, Ober-

und Untertaunustreis auch Bahngebiet per 1. Juli gu

mieten gefucht. Geft. Offerten an A. Rose

Frantfurt a. M. Weft, Rur-fürftenftrage 54. 5676

billig au vertaufen

taufen.

risch von See

eingetroffen:

Bratschellfische Pfund 26 4 Kabliau, mittel Pfund 40 4 Große Schellfische Ptd. 48 d

Eier-Abschlag!

Große Sied-Eler

Kranz-Feigen

10 Stück 1.10 M. 10 Stück 1.05 M. 10 Stuck 98 Pfg.

In unserer Zentrale eingetroffen: 1 Waggon Gersten-Grütze Pfund 44 Pfg.

1 Waggon grobe Gerste Pfund 45 Pig.

S.&F.-Dörrobst

ausgiebig, nahrhaft und sehr preiswert Pflaumen, bosnische, Pfd. 44 Pfg. feinste große, 65 Pfg. kaliforn, Pfd. 80 u. 90 Pfg. Mischobst, schön sort., , 50 u. 60 Pfg. Pfd. 84 Pfg.

S. & F.-Nudein

Eier-Nudeln Suppen-, Gemüse-Pfund 58 Pig. Suppenteig, Makkaroni, Graupen Pfund 48 und 58 Pig.

Frisch eingetroffen: Hollander Kopisalat beste Ware, 3 Stück 8 Stück 48 J

Citronen Stück 6 Pig.

Zwiebeln 3 Pfund 58 Pfg.

Pfd. 45 Pfg.

Ichade & Tillarabe

Filiale Limburg, Frankfurterstr. 3.

Gröferer Raum gum ifbemahren von Dobel Mujbemahren billig ju verm. Rogmartt 25.

(Barten

ju taufen ober mieten gefucht. Off. unter 5654 an bie Erp.

Ein tüchtiger Gärtner empfiehlt fich in allen Gartenarbeiten.

Rab. in ber Erp. b. BL. Tümtige Maureru. Handlanger

für fofort nach Oftern nach Siegen gefucht. 5652

Heinr. Feindler, Baugeichaft Gregen.

Rrattige Arbeiter

gefucht bei gutem Stunbenlohn. Runftbungerfabrit

5581 Griebheim Dain. Züchtige

Maurer und Handlanger

für bauernbe Arbeit fofort gefucht. Bu melben Bauftelle Dentiche Bildermann-Berte, Lulodorf gegenüber Beffeling a Rt. (5695

Schuhmacher,

aubere, flotte Arbeiter, fucht 5643] Franz Struif & Sohn, Waßgeschäft, Hachenburg

Tüdptige Maurer und Handlanger

für bauernbe Arbeit fofort gefucht. Bu melben bei Bortier I, Barbenfabriten in Beverfufen bei Coln a. Mh. 5616 Gur einen 15jahr. Jungen, ber bas Rlempner., Inftal-lateur- und Medjanifer-

mird ein tüchtiger Lehrmeifter gefucht. Offerten unter Rr. 5598 an Die Exp. b Bl. erbeten. Gin fraftiger 3unge tann bas Bagnerhandwert

handwert erlernen mochte,

erlernen bei Wagnermeifter Gröschen, Rieberhabamar.

Tüchtiges Mädchen für Saus und Landwirt-ichaft fofort gefucht von (56: 0 Beter Doll, Beuchelheim.

Zugtiges Mädchen,

bei bobem Lohn, jum 15. April für Ruche und Dausarbeit grau Emil Schloß,

Montabaur, Steinmen 9

Gin tilcht Radden für Landwirthchaft balbigit gefucht. hober Bobn und g. Behandl zugefichert. Bu erfrag. i. b. Exped.

Former, Rerumacher u. Taglöhner

Theod. Ohl Limburg.



Laden-Einrichtung.

Gine gebrauchte, noch febr gut erhaltene Ladeneinrich-tung für Binarrengeidaft, Thete, Gladauffate, Bladfdrante ac. bill g gu verfaujen.

Albert Kauth, Bad Ems.

Möbliertes Bimmer ju Bo, fagt bie Expedition.

Gefucht Juli ob. Oft. b. 36. in guter Lage 4-5-3immer-Bohnung von ruhigem

Offerten unter Dr. 5668 an bie Expedition.